

LWL-Klinik Lengerich

Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

07.10.2020

Realitätsnahe Szenarien: Lengericher Feuerwehr trainiert in Abrisshäusern der LWL-Klinik Lengerich

Lengerich (Iwl). Menschen mit Hilfe von Wärmebildkameras in großen, verrauchten Gebäuden zu finden und zu retten waren nur zwei von verschiedenen, realitätsnahen Übungsszenarien, die die Freiwillige Feuerwehr Lengerich jetzt gut trainieren konnte. Die Möglichkeit dazu hatte die LWL-Klinik Lengerich mit dem Brandschutzbeauftragten Gerd Kötterheinrich geboten. Denn dort werden in Kürze drei Gebäude abgerissen, um Platz für einen Klinikneubau zu schaffen. An diesen leerstehenden Häusern war an den letzten drei Montagabenden im September so viel los wie lange nicht mehr: Die freiwillige Feuerwehr rückte in voller Montur zur Übung an. „Es brennt!“ war der erste besorgte Eindruck von Spaziergängern, die aber bald aufgeklärt wurden.

„Wir haben selten die Gelegenheit, in großen, leerstehenden Gebäuden so umfangreiche Trainings durchzuführen“, sagte der Leiter Thorsten Budzinski. „Wir haben verschlossene Türen geöffnet, sogar Wasser über mehrere Stockwerke eingesetzt, ganze Etagen unter Rauch gesetzt, um die Wärmebildkameras zur Menschenrettung einzusetzen. Im Anschluss wurde auch der Überdrucklüfter in Stellung gebracht, um das Gebäude wieder rauchfrei zu machen. Die geltenden Corona Regeln haben wir natürlich eingehalten.“ Gerd Kötterheinrich fügt hinzu: „Eine so gut trainierte Feuerwehr, die sonst auch eng mit uns zusammenarbeitet, kommt der LWL-Klinik Lengerich im Ernstfall natürlich zugute. Durch die örtliche Nähe ist die Feuerwehr schnell hier und kennt auch die Gebäude und das Gelände sehr gut.“ Als Brandschutzbeauftragter trainiert er übrigens auch jeden der 1000 Klinikmitarbeiter/-innen regelmäßig im Umgang mit Feuerlöschern und in Brandschutztheorie.

Kontakt:

Kontakt: Jutta Westerkamp
05481 12-6450 oder 0151 406 35 234
E-Mail: jutta.westerkamp@lwl.org

LWL-Pressestelle
0251 591-235
presse@lwl.org



Fotos: IwI/Gerd Kötterheinrich